



Goldenes Kinderdorf

NEUES AUS DEM KINDERDORF
AUSGABE 01/2024

Editorial

Liebe Freunde und Förderer unseres Kinderdorfes,



Kind und Familie e.V.

in Zeiten großer Herausforderungen, in denen der Klimawandel, wirtschaftliche Unsicherheit und eine sich verändernde Weltordnung viele Menschen vor Fragen und Sorgen stellt, ist es unsere Verantwortung, den Kindern, die uns anvertraut sind, Mut und Zuversicht zu geben. Gerade in solchen Zeiten müssen wir Werte wie Solidarität, Verantwortung und Zusammenhalt stärken und weitergeben. Unsere Kinder sollen sich sicher und wertgeschätzt fühlen – und die Welt als einen Ort erleben, den sie aktiv mitgestalten können.

Das Goldene Kinderdorf sieht es als seine Aufgabe, den Kindern und Jugendlichen diese Werte und eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive zu vermitteln.



Goldenes Kinderdorf

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist unser Engagement für den Klimaschutz. In den kommenden Jahren werden wir unsere Gebäude modernisieren und klimaneutral gestalten. Damit setzen wir ein klares Zeichen: Für eine lebenswerte Zukunft der kommenden Generationen.

Unser besonderer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die uns in diesem Bestreben unterstützen und damit ihre Solidarität mit unseren Kindern und Jugendlichen zum Ausdruck bringen. Mit ihrer Hilfe können wir ein Umfeld schaffen, das Schutz, Wärme und Zukunftsperspektiven bietet. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Großzügigkeit und Ihr Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen gesunden Übergang in ein Neues Jahr.

Herzliche Grüße



Roland Elsdörfer
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied



Alessandro - 15 Jahre Kinderdorf

Was ich in meiner 15-jährigen Kinderdorfzeit erlernt habe und was aus mir geworden ist:

Man hat mir früh beigebracht selbständig zu werden, in Haushaltsaufgaben, sowie in der Schule und Ausbildungen.

Wir sind zu meiner Zeit hier sehr familiär aufgewachsen. Ich habe in meiner Laufzeit hier sehr viele Veränderungen des Kinderdorfes miterlebt – sowohl gute, als auch schlechte.

Jetzt bin ich ein 20-jähriger ausgebildeter Koch, der in einem Sterne-Hotel arbeitet und in einer eigenen Wohnung lebt.

Damals ein Lausbub, heute mit beiden Beinen im Leben :-)





Mein Monopoly

Ich habe in meiner Heilpädagogikstunde ein Monopoly gemacht. Da ich ein großer Harry Potter Fan bin, wurde es ein Harry Potter Monopoly. Ich habe mehrere Monate mit der lieben Carmen Engesser gebastelt.

Ich finde das Monopoly ist uns gut gelungen und ich freue mich schon darauf, es zu spielen.

Viktoria, 13 Jahre





Liebe Leserinnen und Leser,

seit Januar bin ich jetzt die „Neue“ und leite das Goldene Kinderdorf als Ansprechpartnerin für alle Belange, die man sich so vorstellen kann. Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin und dem Studium der Sozialen Arbeit habe ich nach vielen verschiedenen Stationen in der Heimarbeit, der Jugendhilfe, einer Kindertagesstätte, dem Jobcenter und schließlich der Arbeit mit Geflüchteten eine neue und passende Herausforderung gesucht, und sie mittlerweile in der Tätigkeit im Goldenen Kinderdorf auch gefunden. Bereits zu Beginn wurde ich sehr herzlich von Herrn Elsdörfer und dem kommissarischen Leiter Herrn Ingo Nintemann begrüßt und dem Team vorgestellt. Ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass es gut passt. Dieses Gefühl hat mich bis heute nicht verlassen und ich freue mich, dass das Team und ich in den letzten Monaten immer besser zusammengefunden haben. Ich freue mich auch, dass ich so viele Kollegen und Kolleginnen habe, die sich mit neuen Ideen und Motivation einbringen, auf der Gegenseite aber auch Tradition und Werte haben, die im Kinderdorf gewachsen sind und nicht verloren gehen sollen. Diese Zusammenarbeit im Team ist mir wichtig und möchte ich auch gerne für die Zukunft beibehalten, um die Wege weiterzugehen, die wir bereits eingeschlagen haben. Ich möchte Ihnen einen kurzen Einblick geben, was 2024 alles passiert ist:

- Entwicklung eines neuen Konzepts für die Betreuung von Jugendlichen in Haus 3
- 3 Praktikantenstellen für Studierende der THWS im Studiengang Soziale Arbeit
- Praktikantenstellen für Erzieher in Ausbildung (Anerkennungsjahr, Pflichtpraktikum, Ferienpraktikum, etc.) wurden besetzt
- Reduzierung der Platzbelegung von 9 auf 8 Plätze um die pädagogische Betreuung zu verbessern

Spendenverwendung

Wir sind dankbar für alle Spender und jede Summe, mit der an unsere Kinder und das Kinderdorf gedacht wird. Dieses Jahr sind wir besonders dankbar für die vielen kleinen Spenden, die anonymen Spenden, die Spenden die einfach so auf dem Bankkonto oder im Briefkasten auftauchen oder über Spendendosen an uns herangebracht werden.

Ein kleiner Überblick über die Verwendung dieser Spenden sollen die folgenden Kurzberichte sein. Mit Spenden wurden Fahrkosten und Übernachtungen gedeckt, Mitgliedsbeiträge für Sport- und Musikvereine bezahlt, Ausflüge in der Schule finanziert oder auch die Erneuerung von Spielmaterial.



Ski-Urlaub mit dem Skiclub Bütthard

Gleich in der ersten Januarwoche ging es los mit einem Bus voller Kido-Kids Richtung Südtirol. Mehrere Großspenden haben es möglich gemacht, dass den Kindern diese Reise ermöglicht werden konnte. Der Ski-Club Bütthard hat sich bereits einige Monate vorher mit der Leitung des Kinderdorfes und einigen Mitarbeitern zur Planung zusammengesetzt und viel Zeit und Mühe investiert. Die ehrenamtlichen Verantwortlichen sowie die Skilehrer haben viel Kraft und Schweiß gebraucht, um uns Flachlandindianern den Schnee näherzubringen. Für viele der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen war es das erste Mal, dass sie auf Skiern standen. Die anfängliche Angst und Sorge verflieg, und am Ende waren alle voller Begeisterung. Auch an den Service im Hotel mussten wir uns erst gewöhnen: Teller zusammenstellen oder abräumen war hier nicht erforderlich. Da die Tage im Schnee so anstrengend waren, mussten die Betreuer gar kein Abendprogramm planen. Die regulären Bettgezeiten wurden von den Kindern und Jugendlichen nur zu gern eingehalten. Nach der Freizeit war für viele klar: Das würden wir wieder machen!

Kido-Cup

Der Kinderdorf-Cup ist nach mehrjähriger Pause wieder im gewohnten Rhythmus angekommen. Seit Januar trainieren die Kinder und Jugendlichen Fußball und Streetball. Insgesamt sind von unserem Kinderdorf in diesem Jahr 13 Kinder und Jugendliche mit dabei. Beim Trainingstag am 1. Mai wurde noch ein letztes Mal trainiert. Wie im vergangenen Jahr konnten wir hierfür das Sportgelände von Don Bosco benutzen. Unser Mittagessen wurde uns in diesem Jahr von der Flyeralarm Kids Foundation spendiert. Ebenso die Snacks und Getränke für zwischendurch. Wie im Profisport hat sich die Kids Foundation darum gekümmert, dass wir Trikots, Shorts, Rucksäcke und Bälle haben und es an nichts mangelt. Von den Kindern waren durchweg freudige Aussagen zu hören, eigene Bälle und das Trikot mit Namen und Nummer zum Behalten waren besonders toll. Ein großes Dankeschön an den Sponsor.

Viele Kinder und Jugendlichen sind langjährige Teilnehmer am Kido-Cup, sodass sich bereits Freundschaften mit anderen Mannschaften und Spielerinnen gebildet haben. Es wurde sich freudig begrüßt und



Pläne für die gemeinsame Zeit geschmiedet. Da neben dem Sportplatz ein ganzes Unterhaltungsprogramm aufgebaut war, konnte die Freizeit vielfältig verbracht werden.

Bei den Spielen konnten wir dieses Mal mit guter Laune und viel Engagement punkten. Alle Kinder und Jugendlichen konnten in den Spielen eingesetzt werden und sind ohne größere Verletzungen erfolgreich vom Platz gegangen. Da die Sonne etwas stärker schien als erwartet, waren alle froh, am Sonntag wieder in den Häusern auf der Keesburg anzukommen und im Schatten zu spielen.

Der Fototermin mit Maria und dem Fotografen der Flyeralarm Kids Foundation hat für Alle ein letztes Highlight dargestellt und es war schön zu sehen, dass die Kinder und Jugendlichen sich so für ihren Sport interessieren, dass sogar der hohe Rasen kein Hindernis darstellt.

Kinderdorf Ausflug

In den Herbstferien ging es für das ganze Kinderdorf auf einen Ausflug in den Tiergarten nach Nürnberg. Einmal im Jahr hat sich das Kinderdorf zum Ziel gesetzt, mit allen Kindern und Jugendlichen gemeinsam einen Ausflug zu machen. Aufgrund der bunt gemischten Altersstruktur, von 4 bis 17 Jahren war

alles dabei, musste etwas gefunden werden wo alle Kinder und Jugendlichen Spaß haben und gut mitkommen können.

Der Tiergarten in Nürnberg hat bei allen Begeisterung hervorgerufen. Die Planungen wurden kurzfristig an das Wetter angepasst und der Bus gebucht. Zum Glück hat der Wetterbericht nicht zu viel versprochen, die ganze Gruppe hatte strahlendes Herbstwetter und einen wundervollen Tag gefüllt mit Vorführungen im Delfinarium, Tierfütterungen und tollen Beobachtungen bei der Fahrt mit der Bimmelbahn.

Das anschließende Abschlussessen bei McDonald's war der krönende und chaotische Abschluss dieses schönen Ausflugs.

(Wer sich jetzt fragt wieso chaotisch, dann sollte man sich vorstellen wie es ist, wenn man für 35 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gesammelt das Essen bestellt und alles auf Tablett bekommt und es auseinander sortieren muss bevor es kalt ist.)

„Wir haben im Nürnberger Zoo die Delfinshow gesehen und viele verschiedene Kunststücke bestaunt und interessante Fakten über Delfine kennengelernt. Manche Kinder haben auch die Robbenshow gesehen oder sind mit der Bimmelbahn durch den Zoo gefahren. Anschließend waren wir im McDonald's essen



und alle Kinder haben sich im Anschluss über ein Eis gefreut :-)"



Alle Jahre wieder
(wenn es Weihnachten wird im Kinderdorf) ...

... möchten wir uns bei den Menschen bedanken, die an das Kinderdorf denken. Da zu Weihnachten am 24. Dezember keine Heimfahrten sind, feiern alle Grup-

pen den Heiligabend im Haus. Jedes Haus hat eigene Rituale, sei es die Krippe, die bereits seit vielen Jahren oder Jahrzehnten aufgebaut wird oder das besondere Gericht, das auf dem Tisch steht. Rituale geben Sicherheit, Vertrauen und Geborgenheit. Genau das, was wir den Kindern und Jugendlichen bieten möchten. Zu den Ritualen gehören jedes Jahr auch die Geschenke. Hier helfen uns fleißige Spender, Firmen oder Einzelpersonen sogar beim Aussuchen und Einpacken. Liebevoll werden die Geschenke personalisiert gekauft und verpackt und in den Wochen vorher in der Verwaltung abgegeben, damit sie am Heiligen Abend bei uns unter dem Baum liegen können. Dass das ein sehr großer Baum ist, versteht sich von selbst. Da wir oft die Spender nicht kennen, können wir uns nicht persönlich bedanken. Daher möchte ich hier ein Großes DANKE an alle Spender, Freunde und Gönner des Kinderdorfes aussprechen. Ohne Sie wäre sehr viel, was wir den Kindern ermöglichen können, nicht möglich.

Herzliche Dankesgrüße

Iris Schmidt

Iris Schmidt
Kinderdorfleitung

„Stabwechsel“ im Goldenen Kinderdorf

Würzburg, 12.01.2024. Vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Goldenen Kinderdorfes und dem Vorstand des Trägervereins übergab heute Ingo Nintemann, seit Juni 2022 kommissarischer Kinderdorfleiter, den Staffelstab an seine Nachfolgerin Iris Schmidt.

Einleitend macht Geschäftsführender Vorstand Roland Elsdörfer deutlich, dass im Goldenen Kinderdorf mit „Herr Nintemann“ niemand was anfangen kann. „Der Ingo“ habe für das Kinderdorf sehr viel bewirkt. So hat er die „Zukunftswerkstatt“ ins Leben gerufen, bei der alle Mitarbeitenden sich hinsichtlich personeller, struktureller sowie fachlich/pädagogischer Themen einbringen. Die Elternarbeit lag ihm sehr am Herzen sowie die Verkleinerung der Gruppen.

„Wir alle danken ihnen für ihre wertvolle Arbeit für uns. Sie haben durch ihr Wesen und ihre unverwechselbare Art sehr viel für uns bewirkt, dafür sagen wir ihnen von Herzen Danke“, so Elsdörfer und wünscht ihm für die persönliche und berufliche Zukunft viel Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Iris Schmidt, Erzieherin und Sozialpädagogin mit Erfahrung in der stationären Jugendhilfe, in der Suchtarbeit sowie in einer Wohngruppe für Asylsuchende und ehemalige Leiterin einer der größten Kindertagesstätten im Landkreis Würzburg, heißt Elsdörfer mit einem Blumengruß herzlich willkommen.

Ingo Nintemann schenkt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Auswahl an Musik unterschiedlicher Stilrichtungen, seine Lieblingsmusik, etwa 500 Titel geordnet nach Classic, Elektro, HipHop, Pop und „Ingo tanzt“ mit dem Hinweis, offen zu sein für Neues, Außergewöhnliches.

Iris Schmidt greift die Worte von Ingo Nintemann auf: „Ich bin sozusagen „das neue Lied“, auf das sie sich jetzt einlassen können oder müssen.“ Schmidt sei Fan des Spruchs „There is no I in team“ – „Es gibt kein Ich im Team“ – „Jeder von uns hat seine Position, meine wird ab jetzt Kinderdorfleitung heißen und so stehe ich vor ihnen und heiße sie als Team herzlich willkommen zu unserem Stabwechsel. Und ich freue mich darauf, sie nicht nur als Team zu begrüßen, sondern ab jetzt als MEIN Team zu sehen. Und ich hoffe, sie sehen mich als IHRE Leitung und nicht nur als Frau Schmidt.

Teamarbeit bedeutet auch, dass wir viele Erwartungen, Wünsche und vielleicht auch Hoffnungen aneinander herantragen, doch ich bin zuversichtlich, dass wir das gemeinsam stemmen können und für das Goldene Kinderdorf, für UNSER Goldenes Kinderdorf gute Wege finden. Ich bedanke mich bei Herrn Elsdörfer und dem Trägerverein schon jetzt für diesen großen Vertrauensvorschuss in meine Person und meine Tätigkeit.“



Unser Neues Jugendhaus

Seit dem 13. August 2024 gibt es das Jugendhaus Haus 3 im Kinderdorf. Jugendliche ab 16 Jahre, die eine Ausbildung, ein BVB (Berufsvorbreitende Bildungsmaßnahme) machen oder in eine weiterführende Schule gehen, dürfen hier wohnen.

Im Alltag lernen wir, wie wir kochen, einkaufen, putzen, den Tag strukturieren, Termine ausmachen, mit Geld umgehen – eben alles, was zur Selbstständigkeit dazugehört. Es ist anstrengend aber cool, mehr machen zu können. Daher haben wir auch mehr Freiheiten und können beweisen, wie verlässlich wir sind.

Einmal im Monat machen wir eine Gruppenaktion, wie z. B. Bowlen, ins Kino gehen, einen Ausflug ... Was wir machen, besprechen wir gemeinsam, sonntags beim Gruppenabend. Hier werden auch unsere Anliegen besprochen oder wir machen einfach nur mal einen Spieleabend – Hauptsache wir machen zusammen etwas.

Da dies alles Neu für uns, aber auch für die Erzieherinnen und Erzieher ist, sind wir gespannt, wie sich alles entwickeln wird. Schön ist, dass wir viel Mitspracherecht haben und bei den Entscheidungen und Gestaltungen mit einbezogen werden.



Ferien-Impressionen

Im Sommer ging es für uns mit zwei unserer Erzieherinnen für zwölf Tage an die Elbe nach Kolmar. Vom Balkon unseres alten Kapitänshauses aus konnten wir sogar die großen Schiffe sehen, die nach Hamburg fahren oder von dort kamen.

Zusammen machten wir viele schöne Ausflüge, wie nach Hamburg ins Miniatur Wunderland, eine große Hafenerundfahrt, bei der wir die Queen Mary 2 sehen konnten, in die Seehunde-Aufzuchtstation und ins Freilandmuseum. Auch den Geburtstag von unserem Oliver feierten wir gemeinsam im Urlaub mit Kuchen und gemeinsamem Grillen.

Doch auch die Entspannung kam nicht zu kurz. So verbrachten wir auch einige Tag am nahe gelegenen Strand und genossen dabei die Sonne, während wir im Wasser zusammen spielten und Sandburgen bauten.

Alles in allem war es ein toller und schöner Hausurlaub, der uns allen viel Spaß und Freude bereitete.



Aus der Geschichte des Goldenen Kinderdorfes

Zu Wort kommt ein ehemaliges „Kinderdorfkind“, inzwischen Mitglied bei Kind und Familie e. V.

- Fortsetzung aus der letzten Ausgabe -

Im Dachgeschoss befanden sich zwei winzige Einzelzimmer mit Holzdecken. Diese waren von den Gruppenältesten belegt. 1980 habe ich das kleinere der kleinen Einzelzimmer unter dem Dach bezogen. Bett und Schreibtisch passten geradeso hinein, der Kleiderschrank stand jedoch im Flur. Der Schrank daneben gehörte zum dritten Zimmer unter dem Dach, welches ein Zweibettzimmer inklusive Waschbecken war. Dort wohnten zwei Mädchen.

Im Kellergeschoss befand sich ein Spielzimmer, was jedoch aufgrund des Zehnpersonenhaushalts sehr oft als Wäscheraum und Bügelzimmer herhalten musste. Im Keller gab es zudem noch eine Waschküche, einen kleinen Raum mit Schuhregalen, ein Bad mit Wanne sowie einen Raum für die Lebensmittel und die Tiefkühltruhe.

Hausmutter musste mit dem Haushaltsgeld haushalten

Apropos Lebensmittel: Noch heute erinnere ich mich an ein besonderes Essenserlebnis. Kurz nachdem ich ins Kinderdorf gekommen war, gab es Wackelpudding zum Nachttisch. Ich wollte

diese mir unbekannte grüne künstliche Masse nicht essen. Ich musste jedoch so lange sitzen bleiben, bis ich das Glas-schälchen leer gegessen hatte. Das dauerte nicht nur ewig lange, es war zudem schrecklich, als Neuankömmling so viel länger als alle anderen am Esstisch sitzen bleiben zu müssen. Am Ende war nicht nur das Schälchen leer, die Kinderpflegerin hatte mir mit dieser Maßnahme auch Folgendes klar gemacht: Sie hatte hier das Sagen, und es wurde gegessen was auf den Tisch kam. Für die Jüngeren von uns gab es unter der Woche zum Frühstück Haferflocken oder Grießbrei, die Älteren aßen Brot. Brötchen standen in der Regel nur am Wochenende auf dem Frühstückstisch. Erst im Kinderdorf habe ich den Variantenreichtum an Gemüseintöpfen und Aufläufen kennengelernt. Sehr gerne erinnere ich mich an die leckere Obstsuppe, die es an heißen Sommertagen gab. Und natürlich haben wir bergeweise Pfannkuchen oder Fischstäbchen verdrückt. Unter der Woche stand Fleisch eher selten auf dem Speiseplan. Fleischgerichte mit Klößen oder Nudeln gab es an Sonn- und Feiertagen. Abends gab es Wurst- und Käsebröte und immer wieder auch Schoko- oder Vanillepudding. Hawaii-Toast stand ebenso hoch im Kurs wie selbstgemachte Pizza. Was unsere Hausmutter und unsere Kinderpflegerin mit dem sicher nicht üppigen Haushaltsgeld Tag für Tag für insgesamt zehn Personen so alles hingezaubert haben, ist heute bis aller Ehren wert.



Im Gedächtnis geblieben ist mir auch der Essensgong. Der hing zwischen Küche und Wohnzimmer und ertönte, wenn alle zum Mittag- oder Abendessen kommen sollten. Das funktionierte gut, manchmal mussten aber doch die Kleinen die zwei Treppen hochlaufen, um die Großen aus ihren Dachzimmern zu holen. Apropos laufen: Zur Schule fuhren die meisten Kinder mit dem Bus in die Stadt. In die Johannes-Kepler-Schule ging es natürlich zu Fuß. Kurz vor Ende des ersten Schulhalbjahres kam ich in die 5. Klasse. Die Schüler schauten mich an, als käme ich nicht vom Kinderdorf, sondern vom Mars. Da ich weder schulisch noch als Fußballer glänzte, blieb ich für die meisten von ihnen Heimkind und Außenseiter. Zudem fehlte mir durch meinen Krankenhausaufenthalt so viel Unterrichtsstoff, dass es besser war, die 5. Klasse freiwillig zu wiederholen. Damit kam ich im September wieder in eine neue Schulklasse. Zum Glück war diesmal noch ein Junge aus Haus 2 in der Klasse. Unabhängig davon hatte Schule für mich keinen besonders hohen Stellenwert – dementsprechend schlecht waren meine Noten in der 5. Klasse. Schon in der Grundschule waren meine Zeugnisse nicht besonders gut. Das sollte sich ändern, was unter anderem an der sehr strengen Klassenlehrerin der fünften und sechsten Klasse lag. Sie hat unseren Wissensstand in Mathe und Deutsch jeden Tag geprüft. Noch nie hatte ich für die Schule so viel gebüffelt, wie bei dieser Lehrerin. Gefördert hatte mich zudem meine Hausmutter. Sie

glaubte an mich, sie war stolz auf meine Entwicklung. Die freiwillige Ehrenrunde in der fünften Klasse hatte sich gelohnt: Denn am Ende meiner Schulzeit verließ ich die Schule mit einem sehr guten Abschlusszeugnis. Übrigens ging zu meiner Zeit nicht ein einziges Kinderdorfkind aufs Gymnasium. Die meisten waren auf der Hauptschule oder der Sonderschule, nur wenige auf der Realschule.

Fortsetzung folgt ...



Danke für die Couch, Herr Beckhäuser!

Michael Beckhäuser mit seiner Stiftung „Neue Perspektiven“ überlässt seine Couch dem Goldenen Kinderdorf.

„Mit dieser Couch verbinde ich besondere Erlebnisse, sie wurde zur Gründung meiner Stiftung angeschafft und trägt die Farbe dieser Stiftung“, so Beckhäuser bei einem persönlichen Besuch im Goldenen Kinderdorf Mitte Oktober. „Deshalb wollte ich sie nicht einfach so weggeben. Im Goldenen Kinderdorf ist sie gut aufgehoben und erfüllt ihren Zweck, zumal die Stiftung und das Kinderdorf von Anfang an verbunden sind.“

Die Couch steht jetzt im Arbeitszimmer von Carmen Engesser im Fachdienst unseres Kinderdorfs. „Für die Kinder, die zu mir kommen, ist die Couch erste Anlaufstelle, um sich reinzufläzen“ erzählt Engesser begeistert.

Gemeinsam mit Carmen Engesser und Vorstand Roland Elsdörfer nahm Michael Beckhäuser seine legendäre Couch an ihrem neuen Standort in Augenschein. Am 1. August 2012 wurde im Rahmen des 10. Jubiläums der Personalberatung Beckhäuser Personal

& Lösungen die Stiftung gegründet. Seitdem wurden viele Projekte für die Jugendlichen im Goldenen Kinderdorf erfolgreich umgesetzt. Auch aktuell sind wir in engem Austausch mit Michael Beckhäuser.



Werden Sie Fördermitglied für nur zwei Euro im Monat

Ab 24,00 € im Jahr, das sind 6 Cent am Tag, können Sie Fördermitglied werden. Damit unterstützen Sie konkret die Kinder und Projekte des Goldenen Kinderdorfes in Würzburg und ermöglichen, dass dort die ganze Bandbreite wie z. B. therapeutische Einzelmaßnahmen, Erlebnispädagogik und musische Angebote durchgeführt werden kann.

Schenken Sie den Kindern und Jugendlichen Ihr Vertrauen und helfen Sie dem Kinderdorf, wo die Zukunft zu Hause ist. Füllen Sie bitte gleich die Förder-Erklärung aus. Die Kinder werden es Ihnen danken und wir informieren Sie regelmäßig über unsere Arbeit.

Auf der Homepage des Goldenen Kinderdorfes haben Sie die Möglichkeit, sich als Fördermitglied zu registrieren:

<https://www.goldenes-kinderdorf.de/der-trager/fordermitglied-werden/>

Ihre Vorteile als Förderer/Förderin:

- Sie unterstützen nachhaltig Kinder im Goldenen Kinderdorf
- Sie erhalten Nachrichten aus dem Goldenen Kinderdorf frei Haus
- Der Förderbetrag ist steuerlich absetzbar
- Jederzeit kündbar, auch telefonisch



Unsere Spendenziele 2025

- Wir möchten in einem unserer Häuser die Möglichkeit für Eltern schaffen, in einer etwas abgetrennten Wohnung mit ihren Kindern den Alltag wieder zu erleben. Die Kinder sollen den Elternkontakt in einem normalen Umfeld erleben können und alltägliche Dinge tun. Küche, Badezimmer und Terrasse können genutzt werden. Hierfür möchten wir gerne Spenden verwenden, um die beiden Zimmer mit Übernachtungsmöglichkeiten und Tisch mit Stühlen auszustatten sowie die Küche mit den Grundnahrungsmitteln zu bestücken. Aufwand im ersten Jahr: ca. 5.000 Euro.
- Für unsere älteren Jugendlichen möchten wir im Fachdienst ein Projekt zur Stärkung der Person und gegen den Suchtmittelkonsum einführen. Jugendliche ab 14 Jahren sollen durch regelmäßige Treffen darin bestärkt werden, Suchtmittel abzulehnen und sich bessere Alternativen zu suchen. Durch Freizeitaktivitäten und sinnvolle Beschäftigung soll gezeigt werden, dass sich Abstinenz lohnt. Als BeLOHNung gibt es für jede belegbare Zeitspanne einen finanziellen Anreiz. Im aktuellen Projektplan ist vorgesehen, dass Jugendliche, die mit Erfolg bis zum 18. Lebensjahr nicht rauchen, pro Monat 25 Euro erhalten können. Bei normaler Belegung können wir das Projekt mit einem Kapital von 5.000 Euro bis 2030 durchführen.

Sie können helfen!

Ihre Spende für das Goldene Kinderdorf können Sie mit diesem vorgedruckten Zahlungsformular von Ihrem Girokonto überweisen. Einzahlungen nehmen alle Banken und Sparkassen entgegen.

Sollten Sie  bevorzugen, verwenden Sie einfach diesen QR-Code:



Mit Ihrer Spende leisten Sie einen Beitrag zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die sozial benachteiligt sind. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Bei Spenden bis 300,-- Euro gilt der Beleg/Quittung in Zusammenhang mit Ihrem Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt. Bei Spenden über 300,-- Euro senden wir Ihnen automatisch eine Spendenbescheinigung zu. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch für kleinere Beträge eine Spendenquittung zu, bitten Sie aber um Verständnis, dass dies erst ab 50,-- Euro möglich ist.

€uro-Überweisung

SPENDE

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kind und Familie e. V., Goldenes Kinderdorf Würzburg

IBAN des Begünstigten

DE04750903000003005500

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05



Goldenes Kinderdorf

Betrag: Euro, Cent

KI-Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Name und Anschrift an.

Quittung für den Kontoinhaber/Einzahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers/Einzahlers

Begünstigter:

Kind und Familie e. V., Matthias-Ehrenfried-Straße 30,
97074 Würzburg

LIGA Bank Regensburg eG
DE04 7509 0300 0003 0055 00, GENODEF1M05

Verwendungszweck

EUR

Spende

Kontoinhaber/Einzahler

Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts:

Datum

SEPA

Bis EURO 300,- gilt der abgestempelte Beleg für den Auftraggeber / Einzahler-Quittung als Spendenbescheinigung

Möchten Sie keine Post mehr von uns erhalten, sich aber trotzdem über das Goldene Kinderdorf informieren? Ab 2025 werden wir Kurzberichte und Aktivitäten regelmäßig auf www.goldenes-kinderdorf.de veröffentlichen.

Zum Abbestellen von „Neues aus dem Kinderdorf“ schreiben Sie einfach eine kurze Mail an info@goldenes-kinderdorf.de oder rufen Sie uns an: **0931.79626.0**.

Spendenbescheinigung

für Spenden bis 300 Euro

- zur Vorlage beim Finanzamt -

Wir sind wegen Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Rahmen der Jugendhilfe nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Würzburg, StNr. 257/109/50035, vom 04.09.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2019 – 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Würzburg, StNr. 257/109/50035 mit Bescheid vom 17.02.2014 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung gemeinnützige Zwecke im Rahmen der Jugendhilfe.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Rahmen der Jugendhilfe verwendet wird.

Kind und Familie e. V.
Matthias-Ehrenfried-Straße 30
97074 Würzburg
www.kind-und-familie-ev.de

Werken im Fachdienst

Hier sehen Sie Figuren und Gegenstände, die Zarah aus Salzteig hergestellt hat, die sie für das Rollenspiel mit ihrer Kuschtierkatze benutzen möchte:



Richtig stolz ist Joel auf seinen Zimmerbrunnen, an dem er seit Monaten gearbeitet hat und auch funktioniert!

**ES IST ZEIT ...,
innezuhalten,
Stille und Ruhe
zu genießen.**

**ES IST ZEIT
für die wichtigsten Menschen,
die uns begleiten.**

**ES IST ZEIT
für Worte und Gesten,
für Dankbarkeit.**

**ES IST ZEIT,
zurück zu blicken
und auf Erreichtes
stolz zu sein.**

**ES IST ZEIT,
Kraft zu tanken
für die Aufgaben,
welche vor uns stehen.**





Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Elsdörfer (Geschäftsführender Vorstand)

Kind und Familie e. V.

Matthias-Ehrenfried-Straße 30

97074 Würzburg

Layout: Roland Elsdörfer

Druck: safer-print GbR · Fleischmannstr. 3 · 97340 Marktbreit



Wir sind Mitglied beim Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.



Goldenes Kinderdorf

Matthias-Ehrenfried-Straße 30, 97074 Würzburg

Tel. 0931.79626.0, Fax 0931.79626.18

Internet: www.goldenes-kinderdorf.de

E-Mail: info@goldenes-kinderdorf.de

facebook www.facebook.com/goldeneskinderdorf



Träger:

Kind und Familie e.V.

Matthias-Ehrenfried-Straße 30, 97074 Würzburg

Tel. 0931.79626.0

Internet: www.kind-und-familie-ev.de

E-Mail: info@kind-und-familie-ev.de

LIGA Bank Regensburg eG

DE04 7509 0300 0003 0055 00, GENODEF1M05

Sparkasse Mainfranken Würzburg

DE83 7905 0000 0000 0897 30, BYLADEM1SWU